

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Schalkholz
am Mittwoch, 11. Oktober 2017, im Besprechungsraum des Amtes Eider in Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend sind:

Frau Christina Will als Vorsitzende
Herr Gottfried Steen
Herr Hans Tiedemann
Herr Manfred Lindemann
Herr Erwin Grap

Als Gäste anwesend:

Frau Stefanie Haist, Gemeindevertreterin
Herr Wilfried Rohde, Gemeindevertreter
Herr Hans-Rudolf Schröder, Gemeindevertreter

Von der Verwaltung:

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin
Frau Kerstin Böhm

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2017
3. Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schalkholz zum 01.01.2013
4. Mitteilungen
5. Annahme von Zuwendungen im Haushaltsjahr 2016
6. 1. Nachtragshaushaltsplan sowie Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2017
7. Endabrechnung Baumaßnahme Kindergarten "Lütt Matten"
8. Endabrechnung Baumaßnahme Deckenwerk / Oesterende
9. Einsatz Knicksäge
10. Übernahme Schülerbeförderungskosten
11. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2017

Beschluss:

Die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und Bauausschusses vom 30.05.2017 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 3. Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schalkholz zum 01.01.2013

Die Gemeindevertretung **Schalkholz** hat am 07. Februar 2013 einen Grundsatzbeschluss gefasst, der die Einführung der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung ab 01. Januar 2013 beinhaltet.

Gem. § 54 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik hat die Gemeinde eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Darin sind sämtliche Vermögensgegenstände (Mittelverwendung) und Finanzierungsmittel (Eigenkapital / Fremdkapital = Mittelherkunft) aufgeführt.

Die Eröffnungsbilanz wurde durch die Verwaltung erstellt und ist gemäß § 95n Gemeindeordnung durch den zuständigen Ausschuss zu prüfen.

Die **Bilanzsumme** beträgt **1.106.956,63 €** und ergibt sich folgendermaßen:

Aktiva

Anlagevermögen	996.842,22 €
Umlaufvermögen	97.088,86 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	13.025,55 €
Summe	1.106.956,63 €

Passiva

Eigenkapital	701.794,24 €
Sonderposten	134.765,05 €
Rückstellungen	0,00 €
Verbindlichkeiten	270.397,34 €
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €
Summe	1.106.956,63 €

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben die Bilanz samt Anhang und den erforderlichen Anlagen mit der Einladung zur Sitzung erhalten.

Die gesamte Dokumentation zur Eröffnungsbilanz mit allen Nachweisen und Bewertungen liegt dem Ausschuss zur Einsicht bereit.

Bei der Prüfung ist aufgefallen, dass die Sanierungsmaßnahme am Dörpshuus wahrscheinlich nicht enthalten ist. Es wird durch die Verwaltung geprüft und wenn nötig, zur Gemeindevertreterversammlung hinzugefügt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schalkholz mit den eventuell notwendigen Änderungen zu beschließen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 4. Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

TOP 5. Annahme von Zuwendungen im Haushaltsjahr 2016

1. Gem. § 76 Abs. 4 Gemeindeordnung ist jährlich ein Bericht über Spenden, Schenkungen oder ähnliche Zuwendungen vorzulegen, wenn der Wert 50 € übersteigt. Bis zur Höchstgrenze 1.000 € ist der Bürgermeister zur Entscheidung über die Zuwendungsannahme befugt.

Zuwendungen lt. vorliegender Liste

2. Zuwendungen über 1.000 € bedürfen eines Beschlusses durch die Gemeindevertretung.

Zuwendungsgeber	Empfänger	Höhe	Zweck
	-keine-		

Die Zuwendung zu Punkt 1 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob diese Zuwendung bereits an die Kameradschaftskasse weitergeleitet wurde und dieses gegebenenfalls in die Wege zu leiten.

TOP 6. 1. Nachtragshaushaltsplan sowie Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2017

Der 1.Nachtragshaushaltsplan 2017 wird besprochen.

Folgende Änderungen werden im Nachtragsentwurf 2017 vorgenommen:

- PSK 541001.5221000 von 10.000,- € auf 15.500,- €
- PSK 541002.5221000 von 3.000,- € auf 6.000,- €

Im Ergebnisplan betragen die neuen Gesamtbeträge der Erträge 861.400,- €, der Aufwendungen 855.100,- €, so dass der Jahresüberschuss auf 6.300,- € steigt.

Im Finanzplan werden die Gesamtbeträge aus laufender Verwaltungstätigkeit der Einzahlungen auf 826.400,- € sowie der Auszahlungen auf 730.100,- € festgesetzt. Weiter werden festgesetzt aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit die Gesamtbeträge der Einzahlungen auf 900,- € sowie der Auszahlungen auf 38.200,- €.

Beschluss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, den vorliegenden 1.Nachtragshaushalt 2017 zu beschließen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Endabrechnung Baumaßnahme Kindergarten "Lütt Matten"

Der Bürgermeister berichtet darüber, dass der Kindergartenanbau in Tellingstedt zwischenzeitlich abgerechnet wurde. Die Kosten befinden sich im eingeplanten Rahmen und betragen rd. 19.400,- €.

TOP 8. Endabrechnung Baumaßnahme Deckenwerk / Oesterende

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand zu den Arbeiten am Gehweg an der Straße Oesterende. Die Kosten der Gemeinde belaufen sich auf 6.500,- €.

TOP 9. Einsatz Knicksäge

Die Vorsitzende sowie der Bürgermeister berichten darüber, dass in diesem Jahr noch einmal die Straßenränder vom Busch befreit werden müssen und hierfür ein Unternehmen mit einer Knicksäge beauftragt werden sollte. Es wird ausführlich darüber diskutiert. Die Anwesenden sind sich einig, dass die Arbeiten noch in diesem Jahr beauftragt und durchgeführt werden sollen.

TOP 10. Übernahme Schülerbeförderungskosten

Die Vorsitzende spricht das Thema Übernahme der Schülerbeförderungskosten an. Bisher wurden für Kinder, die kein Anrecht auf eine kostenfreie Beförderung haben, nur die Beförderungskosten für die Wintermonate November bis März von der Gemeinde übernommen. Die Vorsitzende spricht an, dass es aufwendig ist, die Fahrten nach Einzelfahrscheinen abzurechnen. Sie berichtet, dass andere Gemeinden die gesamten Kosten der betroffenen Kinder übernehmen und stellt dies zur Diskussion. Es wird rege über die verschiedenen Möglichkeiten, Vor- und Nachteile diskutiert. Eine weitere Idee ist die Übernahme der Kosten für verauslagte Monatskarten. Um Verschwendung zu verhindern, könnte eine Selbstbeteiligung von 10,- € festgelegt werden.

Es wird sich darauf verständigt, dass mit den betroffenen Eltern ein Gespräch geführt werden soll, ob und wenn ja, in welchem Rahmen ein Angebot der Gemeinde überhaupt in Anspruch genommen werden würde. Eine abschließende Beschlussfassung erfolgt dann bei der nächsten Gemeindevertretersitzung. Die Anwesenden sind sich aber einig, dass auf jeden Fall die Regelung der Vorjahre fortgeführt wird, wenn keine neue Kostenübernahme beschlossen wird.

TOP 10. Eingaben und Anfragen

Es werden weder Eingaben noch Anfragen gemacht.

Christina Will
Vorsitzende

Ronja Steffen
Protokollführerin

Verteiler: alle Mitglieder, restl. GV, GBL, GSB, Akte, Protokollbuch,